

BIG DATA IN DER MEDIENPÄDAGOGIK

Big Data als Thema medienpädagogischer Praxis

15. BIS 19. MAI 2017, REMSCHEID

AKADEMIE DER KULTURELLEN BILDUNG

Big Data – um was geht es?

Wer online nach Begriffen sucht, etwas kauft, sich digital präsentiert und vernetzt, mit Apps Bankgeschäfte erledigt oder Wegbeschreibungen erstellt, hinterlässt Unmengen an Daten: Big Data.

Gerade für Kinder und Jugendliche bedeutet Teilhabe an Gesellschaft und Kultur heute digitale Teilhabe, zum Preis personenbezogener Daten – ein Dilemma für die Pädagogik. Es braucht neue Konzepte, um junge Menschen für Big Data zu sensibilisieren und um digitalen Selbstschutz und Teilhabe zu fördern.

Weitere Informationen:

- 🌐 www.kulturellebildung.de/big-data
- ✉ info@kulturellebildung.de
- ☎ 02191-794-0



Foto: © Maksim Šmeljov – fotolia.de

Big Data - Labor

Konzepte für die Medienpädagogik

Montag, 15.5. - Freitag, 19.5.2017

Wie kann „Big Data“ in der Medienkompetenzförderung mit Kindern und Jugendlichen thematisiert werden? Wie kann man Projektansätze gestalten, um Themen wie „Data-Mining“, „Algorithmen“ oder „Social-Scoring“ nachhaltig in der medienpädagogischen Arbeit mit Heranwachsenden zu verankern? Das Big Data-Labor erarbeitet praxisnahe Projekte.

Big Data - Symposium

Herausforderungen und Konzepte für die Medienpädagogik

Freitag, 19.5.2017

Die Fachtagung an der Akademie der Kulturellen Bildung thematisiert Big Data in der Theorie und vor allem in der Praxis. Im Mittelpunkt stehen Projekte, die bereits mit Heranwachsenden ausprobiert wurden. Zudem stellen die Teilnehmer*innen des Big Data-Labors ihre Projektansätze in Workshops vor. Eine Tagung aus der Praxis für die Praxis!

